

den $\Delta \text{ } \text{H} \text{ } \text{Z} \text{ } \text{Q}$, da es bey uns W . sehr schwul gewesen / N . aber hat es angefangen zu regnen / donnern und zu blihen. Ingleichen war auch Anno 1627. im Sommer *applicatio radiorum* $\text{Q} \text{ } \text{a} \text{ } \text{L} \text{ } \text{ad} \text{ } \Delta \text{ } \text{H} \text{ } \text{ad} \text{ } \text{Z} \text{ } \text{Q}$ hat bey uns meist Regen gebracht. Anjzo kan auch Regen / schwul Wetter und Ungewitter entstehen / denn sich bald darauff begiebt :

5. $\Delta \text{ } \text{H} \text{ } \text{Z} \text{ } \text{Q}$ den 13(3) Julii N . umb 3. vhr im 3. gr. $\text{X} \text{ } \text{S}$. Anno 1625. war auch im Sommer *appulsus radiorum* $\text{Q} \text{ } \text{a} \text{ } \text{L} \text{ } \text{ad} \text{ } \Delta \text{ } \text{H}$, da bey uns erstlich schwul Wetter / am Abend aber Regen entstand / und kam dieser Aspect im Augusto wieder / da es in der Nacht starck regnete. Weil nun dieser $\Delta \text{ } \text{H} \text{ } \text{Z} \text{ } \text{Q}$ langsam einher gehet / als machet diese *applicatio radiorum* $\text{Q} \text{ } \text{apercionem portarum caeli}$ zu Regen und Ungewitter.

6. $\text{H} \text{ } \text{Z}$ ist den 1. Augusti N . Cal. 22. Julii A . Cal. intra 12. min. partibus im 28. gr. $\text{X} \text{ } \text{A}$. Anno 1627. begab sich auch im angehenden Sommer dieser $\text{H} \text{ } \text{Z}$ / da es dann bey uns einen starcken Regen mit Hagel vermischt / und etwas Wind gegeben. Bey diesem langsamen Aspectu fallen auch noch zwene neue Aspectus mit ein / als *Biquintilis* $\text{H} \text{ } \text{Z} \text{ } \text{Q}$ *Quincunx* $\text{H} \text{ } \text{Z}$. Können dißmahl auch unlustig Wetter an Regen / Hagel und kühlem Winde bringen / dieweil auch sich der volle Mond dabey begiebet.

7. $\text{S} \text{ } \text{O}$ geschicht den 19(9) Augusti N . nach 10. vhr im 27. gr. $\text{X} \text{ } \text{N}$ / und ist der erste gegenschein von den 4. welche in diesem Monath fallen. Anno 1564. hat es vor Oßtern solcher *Oppositionum* auch einer etliche nacheinander gegeben / darauff schreckliche *meteora* und Feuerzeichen am Himmel gesehe worden / das männiglich dafür erzittern und sich entsetzen müssen / Ja mancher Mensch gedachte es were nichts gewissers dann der jüngste Tag vorhanden / da Himmel und Erden mit allen Elementen im Feuer verschmelzen würden. Weil demnach auff die vorige erste $\text{S} \text{ } \text{O}$ den 21(11) Augusti $\text{S} \text{ } \text{O}$ / den 25(15) $\text{S} \text{ } \text{H} \text{ } \text{Z}$ / den 26(16) Augusti $\text{S} \text{ } \text{H} \text{ } \text{Z}$ cum $\text{H} \text{ } \text{Z}$ sich begeben / als vermuthete ich auch umb diese Zeit viel und starck Ungewitter / Feuerzeichen in der Luft / und allerhand Schrecknussen in der Nacht / welche als Zornblicke Gottes des Herren sehn zu achten / und die Menschen zu wahrer Befehrung und Busse anmahnen sollen : Denn die Wirkung dieser *constellationum* nicht einen / sondern etliche Tage anhalten wird.

8. $\text{H} \text{ } \text{Z}$ tritt ein zum andern mahl den den 3. Septemb. N . Cal. oder 24. Augusti A . Cal. im 26. gr. X . Anno 1609 vor 24. Jahren ist den 14(24) Augusti auch $\text{H} \text{ } \text{Z}$ im 3. gr. Z gewesen / hat viel und groß Regenwetter gebracht : Umb Prag aus ist auch ein Gewässer entstanden / vide *Astronomiam Germanicam* p. 173. Ich vermuthete jzt auch schädlich Gewitter an Regen / Hagel und Einschlag des Donners und Blitzes : *Quò enim densior est radiorum in Planetis tam superioribus quam inferioribus se mutuo intuentium permistio, eò efficacior quòq; est eorum operatio.*

9. $\text{S} \text{ } \text{O}$ geschicht den 17(7) Septembris im Mittag im 25. gr. X . Anno 1632. war auch umb diese Zeit $\text{S} \text{ } \text{O}$ in X / darauff die Nacht ein starcker Regen erfolgete / auch der Wind aus dem Nordwesten gegangen. Anno 1636. den 20(10) Septembris folgete auff die $\text{S} \text{ } \text{O}$ in *Quincunx* A ein kalter Sturmwind aus dem OstSüdost / und die ganze Nacht über Regen. Bey dieser Zusammenkunft geht auch vorher *Quincunx*, $\text{H} \text{ } \text{Z} \text{ } \text{Q}$ / und folget *Quincunx* $\text{H} \text{ } \text{Z} \text{ } \text{Q}$ / darumb auch feucht kalt Wetter / starcker Wind, Regen / des Morgens Reiff oder sonsten kühle Luft diese Tage über entstehen kan.

Das Vierdte Capittel /

Vom Herbst dieses Jahres / und was dabey an vornehmen Syzygiis und Aspecten zu betrachten.

Wir bekommen zum andern mahl Tages und Nachts Vergleichung / und des Herbstes Anfang / wenn die O in das erste Punct der Z eintritt / wie solches die Poëten auch in folgenden Verslein fürgehalten / als benantlich Virgilius l. i. Geor. v. 208, da er also schreibet :

Libra die somniq; pares ubi fecerit horas,
Et medium luci atq; umbris jam dividet orbem.

Auff